



Fragenliste

- 1) Es ist notwendig, die Schlüsselkompetenzen systematisch in alle nationalen Lehrpläne in allen Schulstufen und in allen Schularten zu integrieren. Vertreter der nationalen Lehrplankommissionen und Vertreter der jeweiligen Ministerien sollten auf europäischer Ebene ein europäisches Netzwerk zwecks Ausarbeitung von Maßnahmen, die zur Integration der Schlüsselkompetenzen in die nationalen Lehrpläne führen, bilden. Eine Einsetzung einer Parallelgruppe mit Vertretern und Vertreterinnen der Lehrerausbildungseinrichtungen zusammen mit Entscheidungsträgern sollte ebenfalls eingesetzt werden, um die Schlüsselkompetenzen in nationale Lehrerausbildungscurricula zu integrieren. Auch im Bereich Lehrerfortbildung sollten auf europäischer Ebene geeignete Maßnahmen von Entscheidungsträgern in Zusammenarbeit mit Praktikern und Lehrerbildnern getroffen werden, um es den zahlreichen im Dienst stehenden Lehrern und Lehrerinnen zu ermöglichen, sich mit den neuesten methodisch-didaktischen Verfahrensweisen vertraut zu machen, um die Schlüsselkompetenzen adäquat zielgruppenorientiert in den verschiedenen Schulstufen und mit verschiedenen Altersgruppen umsetzen zu können.
2. Durch die Individualisierung von Lernprozessen mit Schwerpunkt und Betonung des eigenverantwortlichen Wissens- und Kompetenzerwerbs kann ein Beitrag geleistet werden, um dieses Ziel zu erreichen
3. Verstärkung von Maßnahmen, die eine Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft strukturiert fördern. Integration von Vertretern der Wirtschaft in die Gestaltung der Curricula. Verstärkte Angebote (auch von längerer Dauer mit einem strukturierten follow-up Programm wie z. Bsp. systematische Verbreitung der gewonnen Einsichten durch Multiplikatoren) für Lehrpersonen und Direktoren sowie Inspektoren, Praxis in Wirtschaftsbetrieben durchzuführen (und umgekehrt) Schaffung einer zweckgebunden Budgetlinie bzw. Erhöhung der Budgetmittel zur Förderung der strukturierten Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Schule in allen Mitgliedstaaten
4. Mehr Gerechtigkeit kann erreicht werden durch verstärkte Maßnahmen zur Chancengleichheit: Verstärkte Integration und Gleichstellung von Lehrpersonen mit eigenem Migrationshintergrund in die Schulsysteme, Verstärkung der Anerkennung jener Schulen und ihren Leistungen im Bereich Interkulturelle Projekte und Integration von Migranten. Entwicklung spezifischer Fördermaßnahmen und Methoden innerhalb eines Fördersystems das auch die Perspektive des Wiedereinstiegs vorsieht

- 5) Die Schaffung von Rahmenlehrplänen, um möglichst viel Lehrfreiheit für Lehrpersonen zu ermöglichen, um individuelle Lernbedürfnisse fördern und erfüllen zu können. Dies erfordert eine Sensibilisierung der Lehrpersonen für die tatsächlichen Lernbedürfnisse der Schüler und Schülerinnen. Dazu ist die Entwicklung eines geeigneten Instrumentariums – basierend auf Forschungsergebnissen in den jeweiligen Mitgliedstaaten - notwendig, das es den Lehrpersonen ermöglicht, die tatsächlichen Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler zu identifizieren. Die Schulorganisation sollte so aufgebaut werden, dass ein Monitoringverfahren zwecks objektiver Durchführung der Identifizierung der Lernbedürfnisse installiert wird. Die Rolle der Lehrpersonen unterliegt dabei der Veränderung vom Lehrer als Wissensvermittler hin zum Facilitator für vom Schüler initiierte Lehr- und Lernprozesse, die auf seinen tatsächlichen Bedürfnissen innerhalb seines Wissensdranges in der Wissensgesellschaft liegen.
- 6) Verankerung von Verantwortung und Verantwortungsübernahme als Erziehungsprinzip in allen Lebensbereichen
- 7) Die Strukturierte Übermittlung der Herausforderungen an die Lehrpersonen
Sensibilisierung der Lehrpersonen für die Notwendigkeit der Verlagerung der Verantwortung von Institutionen auf Individuen .
- 8) Wie in anderen Bereichen sollten die Strukturen und Rahmenbedingungen dem aktuellen Stand der Wissenschaft entsprechen und damit eine Kompetenzerhöhung erreicht werden.